Anrechnung von Überbrückungsgeld auf Leistungen nach dem SGB II
Ihr Schreiben vom 4. Juli 2012 – Ilc 3 – 29023


Ihren Rechtsauffassungen kann aus hiesiger Sicht nicht gefolgt werden.


Der Tag der Haftentlassung ist vollstreckungs- und vollzugsrechtlich als Hafttag anzusehen (vgl. BGH NJW 1982, 2390; KG Berlin NSiZ 2004, 228; Feest, StVollzG, 5. Auflage, § 16 Rn. 1). Aus dem Gesetz ergibt sich in § 16 StVollzG (bzw. den entsprechenden Normen in den Strafvollzugsgesetzen der Länder) lediglich, dass eine Entlassung bereits im Verlaufe des Vormittages durchgeführt werden soll, aber keineswegs zwingend erfolgen muss. Eine Auswirkung auf die rechtliche Einordnung als Haftzeit kann sie mithin nicht entfalten. Für die Bedarfszeit nach dem SGB II ist diese Regelung ebenfalls unerheblich, diese kann wegen § 7 Absatz 4 Satz 2 SGB II erst nach dem rechtlichen Ende der Freiheitsentziehung um 00:00 Uhr des Folgetages beginnen. Für die von Ihnen vorgenommene unterschiedliche Auslegung im Bereich des SGB II im Vergleich zur vollzugsrechtlichen Bewertung finden sich daher keine rechtlichen Anhaltspunkte.

Für das am Tage der Haftentlassung ausgezahlte Überbrückungsgeld bleibt es somit bei der nach der Entscheidung des BSG (s. o.) maßgeblichen Einstufung bezüglich des Zeitpunktes der Antragstellung als Vermögen.

Im Auftrag
Tolzmann

Beglaubigt

Tarifbeschäftigte
Anrechnung von Überbrückungsgeld auf Leistungen nach dem SGB II

Mein Schreiben vom 22.05.2012, gleiches Aktenzeichen

- 1 -


Zwar habe das BSG in seiner Entscheidung den Grundsatz der Abgrenzung von Vermögen und Einkommen anhand des Zeitpunktes der Stellung des Antrages bestätigt.

Auch das Überbrückungsgeld sei ein solches Einkommen, es komme nicht darauf an, ob dieses dem Betroffenen während der Haftzeit oder erst anschließend zufließe. Denn der Leistungsausschlussgrund der Zeit der Inhaftierung gemäß § 7 Absatz 4 Satz 2 SGB II greife aufgrund des Monatsprinzips nicht, eine diesbezügliche Ausnahme sei in § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB II nicht vorgesehen.


Bezüglich meiner Antwort an das BMAS verweise ich auf das in der Anlage angefügte Schreiben.

Im Auftrag
Tolzmann

Beglaubigt

Tarifbeschäftigte